

Bayerische Schulen rodeln

Mädchenmannschaft schafft den vierten Platz beim Landesfinale

Rottenburg. Beim Landesfinale im Rodeln der bayerischen Schulen auf der Bob- und Rodelbahn in Berchtesgaden überraschte die Mädchenmannschaft MIII (14 bis 16 Jahre) der Mittelschule Rottenburg-Hohenthann mit einem hervorragenden vierten Platz. Junge Schulsportler aus den neun bayerischen Sportregionen hatten sich wie jedes Jahr auf der weltbekannten Kunsteisrodelbahn am Königssee zum Landesentscheid getroffen. Als Bezirksiegerinnen durften vier jungen Damen von der Rottenburger Mittelschule dabei Niederbayern vertreten.



Lisa Rudolphi nach dem Start.

Am ersten Tag hatten sich die „Flachländer“ aus dem Laabertal bei den beiden Trainingsläufen zwar wieder schnell an die Bahn gewöhnt, aber doch recht unterschiedliche Zeiten gefahren. Am folgenden Wettkampftag ging man deshalb mit etwas gemischten Gefühlen in das Rennen. Von vornherein war es aber klar, dass einige Mannschaften nicht zu schlagen sein würden. Diese Teams trainieren regelmäßig als Stützpunktschulen am Königssee oder in Oberhof. Außerdem standen im Rottenburger Team zwei Zwölfjährige, die sogar eine Altersgruppe tiefer starten dürften. So hatten sich die Niederbayerinnen als Ziel gesetzt, nur nicht Letzte zu werden. Leider machte strömender Regen allen Teilnehmern am Landesfinale doch ziemlich zu schaffen.

Sophia Kreitmeier aus der Klasse 7MA sollte als eine der besten Fahrerinnen beim Bezirksfinale einen guten Grundstein für ihre Mannschaft legen. Trotz erheblicher Aufregung brachte sie den Rodel mit einer Zeit von 18,67 Sekunden sehr solide ins Ziel. Auf dieser Leistung galt es nun für Ingrid Stigler aus der Klasse 7R aufzubauen. Sie hatte im Bezirksfinale ihre Leistung am wenigsten abrufen können. Ganz anders an diesem Tag: Mit 17,96 Sekunden gelang ihr eine der allerschnellsten Fahrten im ersten Durchgang. Somit konnte Simone Frey aus der Klasse 7MB, das zweite „Küken“ im Team, ohne großen Druck in 19,70 Sekunden ihre Fahrt absolvieren. Für die erfahrene Lisa Rudolphi aus der Klasse 7R ging es darum, die Zeit von Frey zu unterbieten. Mit guten 18,60 Sekunden



Die Rodelmannschaften der Mittelschule mit Betreuer Bernhard Sotzny.

gelang ihr dies auch locker. Das Reglement besagt nämlich, dass in jedem Lauf nur die drei besten Fahrten gewertet werden. Da anscheinend durch die extremen Wetterverhältnisse auch die Zeitanzeige nur eingeschränkt funktionierte, wussten weder die Rodler noch die Betreuer den Wettbewerbsstand nach dem ersten Durchgang.

Im Entscheidungslauf war wieder Sophia Kreitmeier die erste Fahrerinnen der Mannschaft. Bei ihren 18,65 Sekunden hatte sie ihre Nerven besser im Griff. Mit 18,52 Sekunden erzielte Ingrid Stigler wieder eine gute Zeit. Simone Frey verbesserte sich mit 19,01 Sekunden erheblich gegenüber ihrer ersten Fahrt. Für Lisa Rudolphi als letzte Rottenburger Starterin ging es darum, mit einer guten Zeit ihre Mannschaft im Rennen zu halten. Die 18,16 Sekun-

den bedeuteten sogar eine der besten Zeiten im Finallauf. Groß war dann der Jubel, als feststand, dass das Rottenburger Quartett auf Platz vier Bayerns beste Mittelschulmannschaft geworden war.

Die Plätze eins bis drei belegten ausschließlich Mannschaften von Gymnasien und Realschulen. Besonders freute es die Rottenburger Teenies mit ihrem Betreuer Bernhard Sotzny, dass es gelang, die Heimmannschaft aus Bischofswiesen knapp auf Platz fünf zu verweisen. In der Einzelwertung fuhr Ingrid Stigler auf einen hervorragenden achten Platz, ebenfalls ausgezeichnet die Ränge elf von Lias Rudolphi, 21 von Sophia Kreitmeier und 31 von Simone Frey. Für die Rottenburger Mädchen wird das Landesfinale mit diesem großartigen Erfolg ein Erlebnis bleiben.